

Tafel 6



**HOTEL AM MEER
PENSION UND CAFE**

NORDSEEBAD WANGEROGGE-WESTEN I
G. BUSCHÉ FERNRUUF 231

Mitlicher freie und ruhige Lage am Badestrand, zwischen prächtigen Dünen und grünen Weiden. Bestensgeheutes, neu eingerichtetes Haus. 40 Betten. Beheizte Räume. Große Terrasse mit herrlicher Aussicht auf das unendliche Meer. Meinen verehrlichen Gästen biete ich eine anerkannt gute abwechslungsreiche Verpflegung. Mäßige Pensionenpreise. Frühstück empfehle ich meinen vorzüglichen Nachmittagskaffee mit reichlicher Auswahl in Konditoreien, Sahne, gg. sowie Milch und Schokolade aus eigener Molkereifabrik. Zum Besuch der Insel gehört der Ausflug zum Westen und die Reststunde im HOTEL AM MEER.

Entwicklung der Inselheime im Westen

- 1) Der Westen der Insel im Jahre 1904 vor der Sanierung des Strandbades.
- 2) Das „Haus am Meer“ im Jahre 1914. Es diente als Unterkunft für Soldaten im I. Weltkrieg.
- 3) Das „Haus am Meer“ nach seiner letzten Erweiterung im Jahre 1924.
- 4) Der Westerbau Schullandheim im Jahre 1924.
- 5) Die Insel im Jahre 1924 nach der Sanierung des Strandbades.
- 6) Das „Haus am Meer“ im Jahre 1932.
- 7) Die Insel im Jahre 1932 nach der Sanierung des Strandbades.
- 8) Die Insel im Jahre 1932 nach der Sanierung des Strandbades.
- 9) Die Insel im Jahre 1932 nach der Sanierung des Strandbades.
- 10) Die Insel im Jahre 1932 nach der Sanierung des Strandbades.
- 11) Die Insel im Jahre 1932 nach der Sanierung des Strandbades.
- 12) Die Insel im Jahre 1932 nach der Sanierung des Strandbades.

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Eltern der Trägerschulen, liebe Freundinnen und Freunde, Förderinnen und Förderer unseres Hauses am Meer,

Rückblick und Ausblick - passt etwas besser in einen Brief zum Jahresabschluss?

In den letzten Rundbriefen konnten wir von den vielen positiven Veränderungen in unserem „Haus am Meer“ berichten: Von der neuen Spülküche, von den Buffetwagen, von den neuen Türen und Fenstern im Schullandheim und auch von den baulichen Veränderungen in „Haus Anne“.

Das „Haus am Meer“ wird immer schöner und moderner, aber viele von uns wissen nur sehr wenig über seine Anfänge und die Entwicklung über die Jahrzehnte hinweg. Dass das „Haus am Meer“ z.B. auch einmal ein „Hotel am Meer“ gewesen ist (siehe Bildtafel oben).

Aber immer wenn Menschen Urlaub machen, Vereine und Gruppen verreisen, Schulen ihre Freizeiten ausrichten, dann wird fotografiert. Und Fotos sind wunderbare Zeitzeugen, die das Leben festhalten und Veränderungen sichtbar werden lassen.

Doch Fotos landen gerne in Schachteln oder Schubladen, auf Speicherkarten oder vergessenen Handys. Damit sie uns etwas erzählen können, braucht man jemanden,

der diese Bilder archiviert und zuordnen kann, ihren Wert erkennt und bereit ist, mehr als nur Zeit dafür zu investieren.

Daher ist es ein großes Glück, dass unsere Kassenwartin Anka Ratansky und unser Vereinsmitglied Norbert Teichert über viele Jahre hinweg Bilder von Freizeiten, Gruppenfahrten, baulichen Veränderungen, etc. gesammelt und zusammengetragen, aber auch selber ganz besondere Erlebnisse festgehalten haben:



So hat sich zum Beispiel Norbert Teichert als Besitzer in einen Tragschrauber gewagt, um uns den Blick auf Wangerooge aus der Vogelperspektive zu ermöglichen.

Eine Herzensangelegenheit von Anka Ratansky war es nun, die besonderen Fotos und Geschichten für alle Haus-am-Meer-Besucher zugänglich zu machen und statt der üblichen Geschenke gab es für sie fortan nur noch einen Geburtstagswunsch: Geldspenden für Bilder im „Haus am Meer“ :).

Ein kleines Team wurde gebildet, aus den beiden obengenannten, sowie Harry Bessler, der für das wundervolle Layout, bzw. das Zusammenstellen der Tafeln verantwortlich ist und Birgit Schröder, die einige kleine Texte hinzufügte.

Im kommenden Jahr wird es nun soweit sein: Die Wände in den Fluren und auch im großen Treppenhaus bekommen ein Verschönerungs-Update. Aber es soll nicht nur die freundlichere Wandgestaltung im Vordergrund stehen, sondern auch Information und Bildung.

Die Bildtafeln werden daher nicht nur mit kleinen Erklärungen zu den Fotos gestaltet, sondern wir werden auch QR-Codes hinzufügen, so dass man weitere Hintergrundinformationen unter Zuhilfenahme des Handys auslesen kann.

Wer lieber ohne diese Technik auskommen möchte, kann selbstverständlich alle Texte in einem Ordner finden, der im Lehrerzimmer des Schullandheimes bereitliegen wird.

Vielleicht können wir dann schon im kommenden Sommerbrief Fotos der vollkommen „runderneuert“ Flure beifügen.

Welch eine Veränderung innerhalb eines Jahres: Neue Zimmertüren, neue Bodenbeläge und Bilder an den Wänden, die langen Flure erhalten ein rundum freundliches Gesicht!

Wir laden aber natürlich auch herzlich dazu ein, die vielen positiven Veränderungen der letzten Monate direkt vor Ort in Augenschein zu nehmen. Wangerooge und das „Haus am Meer“ sind immer eine Reise wert und auch, wenn der Törn-Belegungsplan für 2022 schon sehr gut gefüllt ist, findet sich vielleicht noch eine kleine Lücke.

Wir sind sehr froh, dass nach den Lockdowns in den Jahren 2020 und 2021 (von Mitte März 2020 bis zu den Sommerferien 2021 waren keine Schülerfahrten möglich, es durften nur kleinere Erwachsenentörns stattfinden), die Fahrten in das Schullandheim wieder aufgenommen werden konnten, erst natürlich in kleinerer Belegungszahl, aber nach den Sommerferien auch wieder als größere Schultörns .

Für unser Team vor Ort, Daniel Daumann, Ronny Mozarski und Kirsten Götinger bedeutete es, sich immer wieder auf neue coronabedingte Situationen einzustellen und das, obwohl wir momentan mit einer Kraft weniger auskommen müssen. Der Arbeitsmarkt hat sich in diesem Sektor sehr verändert, viele Menschen versuchen in coronaunabhängigeren Branchen tätig zu sein. Wir suchen daher dringend eine 4. Kraft für das Schullandheim und hoffen sehr, dass sich die Situation deutlich verbessert.

Dies soll aber nur eine kleine Anmerkung zum Thema Pandemie sein, alles in allem sind wir sehr dankbar dafür, dass unser Verein die letzten zwei Jahre zufriedenstellend überstanden hat.

Unser großer Wunsch ist es nun natürlich, dass wir alle gesund in und durch das Jahr 2022 kommen und all unsere Planungen nicht immer mit dem Satz beendet werden müssen „... wenn es denn dann möglich ist..“.

Und selbstverständlich wünschen wir allen Lesern und Leserinnen dieses Silvestergrusses einen gutgelaunten Rutsch in das Neue Jahr, das hoffentlich viele glückliche Stunden für uns alle bereithält, vielleicht sogar einige unbeschwerte Tage auf der Insel.



Bleiben Sie uns bitte geW'oogen, das hoffen auch im Namen des Vorstandes und des Beirates, der zusammen mit den Handwerker-Eltern des MGH Anfang November endlich wieder zu einer Vorstandssitzung auf die Insel reisen durfte,

Kai Henning 1. Vorsitzender
Birgit Schröer Öffentlichkeitsarbeit

PS: In dieser besonderen Situation freuen wir uns natürlich über jede Spende auf das Vereinskonto bei der Sparkasse Hamm IBAN: DE 23 4105 0095 0000 0434 06 unter Angabe der Steuernummer 322/ 5947/ 0723. Dann gilt der Kontoauszug für Beträge bis 150,- € als Spendenbescheinigung. Gerne dürfen Sie auch ausdrücklich einen Zweck für die Spende auf dem Überweisungsträger nennen, wie. z.B. Fenstererneuerung oder Anschaffung von Bildern.

Für höhere Beiträge erhalten Sie selbstverständlich von uns eine Spendenbescheinigung, auf Wunsch natürlich auch bei einem niedrigeren Betrag. Bitte geben Sie dann Ihre Adresse auf dem Überweisungsträger an.

Last but not least noch einmal der Hinweis auf unseren Facebook-Auftritt.

